Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

andere Gafte fteht das Gafthaus zur Berfügung. Sogenannte Anstandsbesuche find außer Rurs gesett.

Wie kann aber auch bei beschetbenem Raum noch Gastfreundschaft in herzlicher Weise gepstegt werden? Das wird unter anderem die "Boba" verraten, die Schweizerische Wohnung sausstellung in Basel, die vom 16. August bis zum 14. Geptember stattsfindet.

Sünstige Sesellschaftsreisen zur Woba. (Mitget.) Die Schweizerischen Bundesbahnen gewähren bekanntlich für den Besuch der Woba in Basel eine allgemeine Fahrtvergünstigung durch die Ausgabe von Bilsletten einfacher Fahrt an Samstagen und Sonntagen. Diese Billette sind nach Abstempelung im Bahnbureau der Ausstellung für die unentgeltliche Rücksahrt

am Sonntag gultig.

In Rückficht auf die große Bebeutung der Woba für das gesamte schweizerische kulturelle und wirtschaftliche Leben sind die Schweizerischen Bundesbahnen bestrebt, den Besuchern der Ausstellung nach Möglichkeit auch Fahrtvergünstigungen an den andern Wochentagen einzuräumen. Die Schweizerischen Bundesbahnen arrangteren Gesellschaftsreisen von jeder Bahnstation aus, wenn sich hierfür mindestens 8 Personen am Schalter melden. Es braucht keine Vorbereitungen, denn es genügt, wenn sich der einzelne Ausstellungsbesucher am Billettschalter melbet.

Die Ermäßigungen betragen für Gesellschaften von 8-14 Personen 20-30%, für Gesellschaften von 50 bis 99 Personen 30-40%, je nach der Entsernung. Dazu kommt noch, daß nur der halbe Schnellzugszuschlag zu entrichten ist. Bei größeren Gesellschaften wird ein

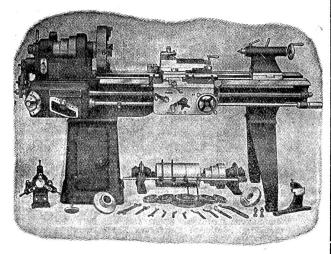
Beamter ber G. B. B. mitretfen.

Es set in diesem Zusammenhang darauf ausmerksam gemacht, daß die Teilnehmer an Gesellschaftsreisen außerdem den Borteil ermäßigten Eintrittes in die Ausstellung haben.

Verschiedenes.

Wohnungspflege im Ranton Burich. Der Regierungsrat unterbreitete bem Kantonsrat einen 31 Para-

WERKZEUG-MASCHIKER



W. Wolf, Ingenieur :: 1000 Wolf & Welss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

graphen umfaffenden Berordnungsentwurf für die Boli nungspflege und Wohnungsaufsicht. Laut bem felben follen diefer unterfteben die Wohnungen und ein gelnen Wohnraume, Arbeits, und Schlafraume, Gafthofe Berbergen, Roftgebereien, Penfionen und Maffenquartiere Sodann wird u. a. vorgeschrieben: In Wohn- und Schlafe räumen ift das Aufbewahren von für den Berkauf be stimmten Egwaren, übelriechenden Waren und Fliffig keiten verhoten. Ebenso ift die Bornahme von gewerh lichen Verrichtungen, fofern damit üble Gerüche, ftatte Rauch: oder Staubentwicklung oder übermäßiger Lärm verbunden find, unterfagt. Arbeitsräume, Werkftatten, Läden 2c. dürfen in der Regel nicht auch als Wohn oder Schlafräume verwendet werden. Ausnahmen können durch die Gesundheitsbehörden unter den von ihnen auf geftellten Bedingungen bewilligt werden. Für solche Raume muß eine burch bas Innere bes Hauses jugang: liche ober wenigstens in unmittelbarer Nahe befindliche Waschgelegenheit vorhanden sein. Wohnwagen dürsen nicht dauernd als Wohnung benützt werden. Das Bermieten von Arbeitsräumen als Schlafzimmer ift unter fagt. Sind tierische oder pflanzliche Schädlinge, wie Maufe, Ratten, Wanzen, Bausschwamm 2c. vorhanden, fo ift vom Sauseigentumer ober vom Mieter unter Mit teilung an den hauseigentumer unverzüglich ber Gefund heitsbehörde Renntnis zu geben, die das Mötige zur Be tampfung anordnet. Die Roften hat ber hauseigeniumer zu tragen; sofern ein Berschulden bes Mieters vorllegt, tann der Hauseigentumer vom Mieter Schadenersat beanspruchen. Die Hausbewohner find verpflichtet, jebe bie Gesundheit und Sicherheit der Mitbewohner gefahr bende Benutung der Wohnungen und Arbeitsraume gu unterlaffen und Haupt: und Nebenraume ftets in fauberem Zuftand zu halten. Räume durfen zum Schlafen wur benützt werden, wenn auf jede darin schlafende Person mindestens 10 ms Luftraum, auf jedes Kind unter gehn Jahren mindeftens 5 m8 entfallen. In aus schließlich jum Arbeiten beftimmten Raumen follen auf den Arbeiter 10 m3 Luftraum vorhanden sein. In Ar beitsräumen, die zugleich als Wohnräume benutt wer den, sollen auf die Person 16 m8 Luftraum entfallen. Die Gefundheitsbehörden forgen dafür, daß die Sausbewoh ner sowohl im Einzelfall durch Raterteilung, als auch im allgemeinen über die Bedeutung ber Wohnungspflege belehrt werden. Sind gange Gebaude oder einzelne Gebäudeteile baufällig oder zeigen sich ftarke gesundheitliche Mifftande, und weigert sich der Eigentumer, die nötigen Berbefferungen vorzunehmen, fo tann die Gefundheits behörde diefe Gebäude ober Gebäudeteile bis zur Behebung der Mißftande als für Arbeits- oder Wohnzwedt ungeeignet erklaren. Der Hauseigentumer ift in diefen Fällen verpflichtet, die Mietverträge unverzüglich unter Beobachtung der gesetzlichen Friften zu kunden. In gan dringenden Fällen kann die sofortige Räumung burch die Gesundheitsbehörde angeordnet werden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufe, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Fragenit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschieft werden, kann die Fragenicht aufgenommen werden.

356. Wer liefert als Spezialität vierseitige Hobelmaschinen zur Fabrikation von Hobelwaren mit 30—40 cm Hobelbreite und eingebauten Motoren? Offerten unter Chiffre 356 an die Cyph.